



Protokoll der Generalversammlung des SVBA vom Dienstag, 21. April 2009 in Zürich Oerlikon, Personal Swiss von 13.00 – 14.25

Teilnehmende:

Aebi Ernst	Präsident SVBA	
Devaux Raniero	Vorstand FSFE	afasi
Debray Patrick	Vorstand FSFA	arfor
Bürki Peter	Vorstand SVBA	LWO
Vettiger Hans	WPM, Präsident Qualitätskommission	WPM/pef
Cacho Vera	Revision	
Borra Esther	Leiterin Geschäftsstelle SVBA	

Entschuldigt:

Guscetti Jean-Marc	Vorstand FSFA	arfor
Omotayo Franziska	Vorstand SVBA	pef
Radon Bernard	Präsident Société Romande de Coaching	

1. Begrüssung, Vorstellung, Wahl der Stimmzählenden

Ernst Aebi eröffnet die GV und begrüsst die Anwesenden um 13.00. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wird Hans Vettiger als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Die GV ist mit 6 anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der GV SVBA 2008 Lausanne

Das Protokoll der letztjährigen GV wurde verschickt; es wird kein Vorlesen gewünscht, und es gibt weder Fragen noch Bemerkungen dazu. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt. Information von Patrick Debray bezüglich der Société Romande de Coaching: Deren Präsident, Bernard Radon hatte vor, mit dem SVBA ein Coaching-Diplom anzustreben, d.h., er ging davon aus, dass die nötigen Schritte gänzlich von der arfor unentgeltlich übernommen würden. Für arfor war dies nicht möglich, Die Société Romande de Coaching hat entsprechend ihren Mitgliederbeitrag noch nicht entrichtet. E. Aebi, resp. P. Debray wird M. Radon diesbezüglich nochmals kontaktieren. P. Bürki erwähnt das Interesse seinerseits, eine Zusammenarbeit zwischen BSO/LWO und der Société Romande de Coaching anzustreben. Letztes Jahr wurde die EHB in den SVBA aufgenommen, wir haben jedoch keine Neuigkeiten von dieser Institution, H. Vettiger kennt Herrn G. Ghisla und wird ihn entsprechend kontaktieren.

3. Aktivitäten

3.1 Bericht des Präsidenten

E. Aebi lässt seinen Bericht im gedruckten Jahresbericht lesen, jeder liest in seiner eigenen Sprache. Es gibt keine Fragen dazu. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.2 Bericht des Präsidenten der Qualitätssicherungskommission WPM (Web Project Manager)

H. Vettiger zeigt den Werdegang des WPM auf. Er erwähnt das SAWI, das im Tessin und der Westschweiz ebenso bekannt ist. In Lausanne wurde zu Beginn 2009 ein WPM erfolgreich gestartet. H. Vettiger drückt seinen Wunsch aus, im Tessin einen entsprechenden Lehrgang starten zu können, dies ca. innert 2-3 Jahren. G. Ghisla wäre voraussichtlich bereit, dies zu unterstützen.

Westschweiz: J.M.Guscetti könnte einer von zwei Experten sein. P. Debray wird sich um einen zweiten Experten kümmern. H. Vettiger erwähnt einen möglichen Experten, Dorian Selz, Examinator in der Deutschschweiz, der seine Studien in Genf absolviert habe. Die Prüfung in der Westschweiz wird ca. März 2010 durchgeführt.

H. Vettigers Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.3 Bericht über die Zusammenarbeit mit SVEB und SAEB im Rahmen der Schweizerischen Kommission Ausbildung der Auszubildenden

E. Aebi berichtet von einer erneuten Umstrukturierung, es gibt nur noch eine Qualitätskommission, R. Devaux hat sich leider von der Kommission verabschiedet, ebenso F. Omotayo, aktiv ist noch Ph. Vaucher für die Westschweiz und P. Bürki für die Deutschschweiz. E. Aebi bitte P. Debray, dafür zu sorgen, dass

ARFOR stets einen Vertreter (P. Vaucher) in der "Commission romande" hat. Das Diplom Ausbildungsleiter ist noch kein Erfolgsmodell. P. Bürki ist in der entsprechenden Arbeitsgruppe, die eine Revision erarbeitet hat. Er berichtet: Die Ausbildung geht zu lange, die Dauer soll reduziert werden, von 8 Modulen auf 5 Module, total 30 - 40 Ausbildungstage. Die Qualität ist nach wie vor gewährleistet. Der Schwerpunkt ist jetzt mehr auf dem Management angesiedelt, der FA Ausbilder soll nicht mehr Voraussetzung sein für den Zugang zum/r Ausbildungsleiter/in. Mitte Jahr, so hofft P. Bürki, sollte der neue Ausbildungsleiter vom BBT in der neuen Form verabschiedet sein, die Institutionen entsprechend informiert werden. P. Bürki drückt seinen Optimismus zu den Zukunftschancen der neuen Form aus.

E. Aebi drückt seinen Wunsch aus, dass die Übergangsfrist für die Betriebsausbilder/innen entsprechend sinnvoll ausfallen wird.

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

4. Finanzen

E. Aebi kommentiert die Bilanz und die Erfolgsrechnung, sowie den Vergleich mit den beiden Vorjahren. Das Jahr 2008 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'076.55 ab, der dem Vereinsvermögen zugeführt wird.

4.1 Bilanz 2008/Erfolgsrechnung 2008

Die Bilanz- und Erfolgsrechnung wird besprochen, einstimmig angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt.

4.2 Bericht der Kontrollstelle

Die Revisoren Markus Wanner und Vera Cacho haben die Buchführung, im Beisein von Esther Borra und Ernst Aebi, geprüft. V. Cacho liest den Revisorenbericht vor mit dem Antrag auf Erteilung von Décharge für den Vorstand. Der Bericht der Kontrollstelle wird einstimmig angenommen.

4.3 Budget 2009

E. Aebi erklärt das Budget 2009. Es wird einstimmig angenommen.

5. Wahlen

5.1 Vorstand

Der Vorstand ab 2008 stellt sich wie folgt zusammen:

Aebi Ernst	Präsident	
Guscetti Jean-Marc	Vize-Präsident	arfor
Debray Patrick		arfor
Omotayo Franziska		pef
Masella Fabrizio		afasi
Devaux Raniero		afasi
Bürki Peter		LWO

Franziska Omotayo wird per nächste GV pef zurücktreten. Als Nachfolger wird Hans Vettiger vorgeschlagen.

5.2 Kontrollstelle

Nachdem die gewählte Revisorin M. Siegenthaler ihre Wahl nicht angetreten hat, wurde in M. Wanner ein Nachfolger gefunden. M. Wanner und V. Cacho werden für 2 Jahre einstimmig gewählt.

5.3 QSK WPM

Als zusätzliche Mitglieder der Qualitätskommission WPM wurden E. Aebi und E. Borra bestimmt, die vom Vorstand einstimmig bestätigt werden. H. Vettiger nimmt mit F. Masella vom Tessin Kontakt auf, um die künftige Zusammenarbeit zu besprechen. er spricht auch mit F. Omotayo, die mit der Abgabe der pef-Verantwortung voraussichtlich auch aus der QSK verabschiedet werden wird.

6. Diverses

6.1 Die nächste Telefonkonferenz

findet am Dienstag, 8. September 2009 um 18.00 statt, die übernächste am Dienstag, 24. November 2009, 18.00 Uhr.

6.2 pef

P. Bürki schlägt vor, sich eine Zusammenarbeit mit der SKO (so wie es der Ausbilderverband gemacht hat) zu überlegen. H. Vettiger betont die Wichtigkeit der beruflichen Bildung am Arbeitsplatz und erwähnt diverse entsprechende Studien. Er schlägt vor, die betrieblichen Ausbilder in ihrer wichtigen Aufgabe im Rahmen der Finanzkrise (mit Kurzarbeit usw.) gezielter zu unterstützen. Er zählt auf die Mitarbeit des SVBA, ARFOR, afasi, ebenso von G. Ghisla. Er zeigt die Idee auf „Lernen von den Besten“ die verschiedene

Firmenbesuche beinhalten könnte. Es könnten, gemäss H. Vettiger, auch Aktivitäten (podcast, blogs, etc.) aufs Web verlegt werden.

6.3 Datum und Ort der nächsten Generalversammlung

Die nächste GV wird in Lugano am Freitag, 23. April 2010 stattfinden. Genaueres erfahren wir von afasi.

Die GV wird um 14.25 geschlossen.

Für das Protokoll
Esther Borra